

Referendariat in Berlin

Beitrag von „Evi“ vom 14. November 2005 19:40

Hallo,

kann mir jemand sagen, wie ich vorgehen muss, wenn ich nach dem 1. Staatsexamen in Düsseldorf mein Referendariat in Berlin machen möchte? Und wie die Chancen stehen dort einen Referendariats-Platz zu bekommen?

Vielen Dank für Eure Hilfe!

Eva

Beitrag von „katta“ vom 14. November 2005 21:33

Hi!

Ich hab mich da vor einiger Zeit auch mal für interessiert und habe noch im Kopf, dass es da sowsas wie die junge GEW oder so gibt, deren Seiten ganz gut waren (ist wohl nicht ganz sooo einfach, nach Berlin zu kommen, wegen der Anerkennung des Examens vor allem).

Hab jetzt nicht lange Zeit zu suchen, aber vielleicht hilft dir das ja schon:

<http://www.gew-berlin.de/1869.htm>

Liebe Grüße

Katta

Beitrag von „Quesera“ vom 14. November 2005 23:28

Ich habe einen Freund, der in Berlin auf Lehramt studiert. Er sagt, daß es selbst für Leute aus Berlin sehr, sehr schwer sei, (sofort) einen Referendariatsplatz zu bekommen und Wartezeiten um die zwei Jahre normal seien (kommt natürlich auch auf die Fächerkombination an).

Das habe ich wie gesagt nur gehört. Konkretes kann ich Dir leider nicht mitteilen.

Gruß,
Quesera

Beitrag von „das_kaddl“ vom 15. November 2005 08:00

Das mit der Fächerkombination kann ich nur bestätigen: eine Freundin, die genau das gleiche wie ich studiert hat (Thüringen, LGr, Hauptfach Musik, Nebenfächer Ma, Deu, SU) hat ihr Staatsexamen in Berlin eingereicht (sie kommt ursprünglich aus Berlin) und sofort einen Ref-Platz bekommen. Lag an Musik...

Evi

Schreib doch in dein Profil mal das Lehramt und die Fächerkombi, das ermöglicht genauere Antworten.

LG, das_kaddl.

Beitrag von „Evi“ vom 15. November 2005 08:14

Hey,

Vielen Dank für Eure schnellen Antworten! Dann sieht es mit meiner Fächerkombi wohl weniger gut aus! Von dem Problem mit der Anerkennung hatte ich auch schon gehört. Eigentlich echt ein Ding, dass das alles Ländersache ist und man da kaum Chancen zu haben scheint.

Danke nochmal!

Viele Grüße

Evi

Beitrag von „Conni“ vom 15. November 2005 22:43

Also mein Eindruck von Berlin ist, dass es eines der wenigen Bundesländer ist, das alles Mögliche anerkennt. Es kostet halt nur Geld...

Beitrag von „SillyBee“ vom 29. November 2005 11:59

Hallo,

ich hab mein 1. Staatsexamen in Baden-Württemberg gemacht und bin dann zum Ref nach Berlin gegangen. Die Bewerbung war gar kein Problem, es ist allerdings wahr, dass Berlin sehr wenige Referendariatsplätze vergibt, und auch die nur an Leute mit bestimmten Fächerkombinationen. Allerdings waren in meinem Seminar Leute aus Bremen, Hamburg, Brandenburg, Sachsen usw., d.h. so schwierig kann's auch wieder nicht sein.

Ich hab übrigens für die Anerkennung gar nix bezahlt, das Gerücht hält sich allerdings hartnäckig.

Hier eine Adresse mit Infos:

<http://www.sensjs.berlin.de/schule/informa...hrerbildung.asp>

Bewerbungsschluss für August 2006 ist der 28. März, steht hier irgendwo.

Ich würde mich allerdings VORHER genau erkundigen, ob die angedachten Reformen bis zu diesem Zeitpunkt schon umgesetzt sind. Das würde nämlich bedeuten, von Anfang an 16 Wochenstunden selbständig zu unterrichten (kleine Sparmaßnahme des Senats). Ein ziemlicher Hammer im ersten Jahr, wie ich finde.

Viel Erfolg und Grüße,

SB

Beitrag von „Conni“ vom 29. November 2005 14:14

Hallo SillyBee

Zitat

SillyBee schrieb am 29.11.2005 11:59:

Die Bewerbung war gar kein Problem, es ist allerdings wahr, dass Berlin sehr wenige Referendariatsplätze vergibt, und auch die nur an Leute mit bestimmten Fächerkombinationen.

Ja, das liegt daran, dass zur Zeit kräftig gekürzt wird an Ref-Plätzen, damit kann man nämlich Studienseminare und die damit verbundenen Kosten einsparen.

Vielleicht wurde das mit der Anerkennung ja inzwischen geändert, vor ein paar Jahren kostete es noch.

Zitat

Ich würde mich allerdings VORHER genau erkundigen, ob die angedachten Reformen bis zu diesem Zeitpunkt schon umgesetzt sind. Das würde nämlich bedeuten, von Anfang an 16 Wochenstunden selbständig zu unterrichten (kleine Sparmaßnahme des Senats).

Boah! Ich glaubs ja nicht! Und das bei den teilweise extrem strengen und pingeligen Seminaren in Berlin, wo man jeden Besuch schon bis aufs kleinste I-Tüpfelchen planen muss. Die Leute, die ich kenne, waren mit ihren 7 Stunden eigenverantwortlichem Unterricht (Gymnasium) schon immer voll blass und übermüdet...

Grüße,
Conni